

# Jahresbericht 2021



## Vorstand

---



**Lukas Scherer**  
Präsident  
Institutsleiter IQB,  
Fachhochschule  
St. Gallen, Herisau



**Claudius Luterbacher**  
Kanzler des Bistums  
St. Gallen, Präsident  
Caritas Schweiz, Abtwil



**Cornelia  
Brändli-Bommer**  
Administrationsrätin,  
Uznach



**Bruno Bertschy**  
Leiter Inland  
Caritas Schweiz,  
Düdingen



**Margrit Hunold-Schoch**  
Präsidentin des  
Katholischen Kollegiums,  
Tscherlach



**Claudia  
Gietz Viehweger**  
Herisau



**Ursula  
Kalbermatten-Koller**  
Benken

## Geschäftsführung

---



**Philipp  
Holderegger**  
Geschäftsführer

## Delegierte

---

Bruno Bertschy, Caritas Schweiz  
Fridolin Eberle, Katholischer Administrationsrat  
Philipp Gerschwiler, Ordinariat  
Claudia Gietz Viehweger, Caritas Schweiz  
Barbara Hächler, Katholischer Administrationsrat  
Ursula Kalbermatten-Koller, Caritas Schweiz  
Franz Kreissl, Ordinariat

## Mitarbeitende

---

### Geschäfts- und Regionalstelle St. Gallen

Lorenz Bertsch | Lara Hobi | Philipp Holderegger | Monika Knellwolf | Stefanie Kriech |  
Bernadete Moosmann | Gregor Scherzinger | Dolores Waser Balmer | Nicole Wenk

### Regionalstellen

Lorenz Bertsch, Sargans | Olivia Conrad, Sargans | Snjezana Gajski, Buchs |  
Bernhard Krapf, Uznach | Roger Scherrer (bis 31.9.2021); Carla Zappa (ab 1.12.2021), Uznach

### Gewerbe – Kooperation mit DOCK Gruppe AG

Gerhard Adamer | Hanspeter Hüsey

### Caritas-Märkte

Rita Borner, Wil | Sybille Pelzmann, St. Gallen | Alma Shaipi (Lernende), St. Gallen |  
Carla Zappa (bis 30.11.2021), St. Gallen und Wil



Während wir das Vorwort für unseren Jahresbericht schreiben, tobt nicht weit von uns entfernt ein schrecklicher Krieg. Angesichts der Zerstörungen und der immensen Not der Menschen in der Ukraine und auf der Flucht, fällt es schwer, den Fokus auf etwas Anderes zu richten. Auch wenn es durchaus Erfreuliches von Caritas St. Gallen-Appenzell zu berichten gibt.

Im ersten Jahr der Coronapandemie erfuhren wir eine unglaubliche Wertschätzung und Unterstützung, die Solidarität war riesig. Dass dies im gleichen Umfang weitergehen würde, konnten wir nicht erwarten. Solidarität, das zeigen verschiedene Studien, nimmt im Laufe der Zeit ab. Wir durften jedoch ganz andere Erfahrungen machen. Dafür sind wir enorm dankbar. Unsere grosszügigen Spenderinnen und Spender sowie die vielen Freiwilligen machten es möglich, dass wir auch im vergangenen Jahr viele armutsbetroffene Menschen unterstützen konnten.

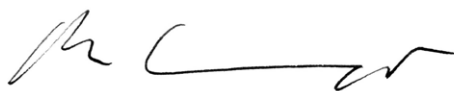
Dass im Kanton St. Gallen die «Schwarze Liste» abgeschafft wurde, ist ein wesentlicher Verdienst von Caritas St. Gallen-Appenzell. Mit unserem sozialpolitischen Engagement, den vielen Informationsaktivitäten und mit intensiver Überzeugungsarbeit ist es uns gelungen, die Ungerechtigkeit dieser Liste aufzuzeigen. Der Kantonsrat entschied, die Liste per 1. Dezember 2021 abzuschaffen, was für die Betroffenen eine riesige Erleichterung bedeutet. Und wir dürfen auf das Erreichte stolz sein.

Neben unserer grossen Arbeit zu den Armutsthemen und in der Diakonieanimation, wo wir weiterhin umfassende Unterstützung bieten und alle Dienstleistungen aufrechterhalten, werden uns die Folgen der Pandemie sicher noch einige Zeit beschäftigen. Mit dem Krieg in der Ukraine hat sich für uns nochmals ein neues Betätigungsfeld aufgetan. Wir waren im Bundesasylzentrum Altstätten vor Ort und unterstützten die Schweizerische Flüchtlingshilfe bei der Organisation und Vermittlung von Unterkunftsmöglichkeiten für Geflüchtete. Für die Ukrainerinnen und Ukrainer bringt die Flucht auch wirtschaftliche Not. Diese Menschen mussten ihr ganzes Hab und Gut zurücklassen, vieles wurde inzwischen von Bomben und Raketen zerstört. Hier in der Schweiz werden sie vorerst vom Staat unterstützt. Mit der KulturLegi und den Einkaufsmöglichkeiten in den Caritas-Märkten bieten wir weitere Unterstützungsangebote an.

Was wir in den beiden letzten Jahren für armutsbetroffene Menschen in unserer Region tun konnten, erfüllt uns mit grosser Freude und Befriedigung. Und mit besonderer Dankbarkeit all denen gegenüber, die unsere Arbeit möglich machen. Das sind unsere Spenderinnen und Spender, die vielen Freiwilligen, unsere Partnerinnen und Partner. Und es sind ganz besonders unsere Mitarbeitenden, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer grossen Flexibilität dafür sorgen, dass wir auch besondere Herausforderungen gemeinsam gut meistern. Wir sind stolz, auf ein solches Team zählen zu dürfen. Danke!



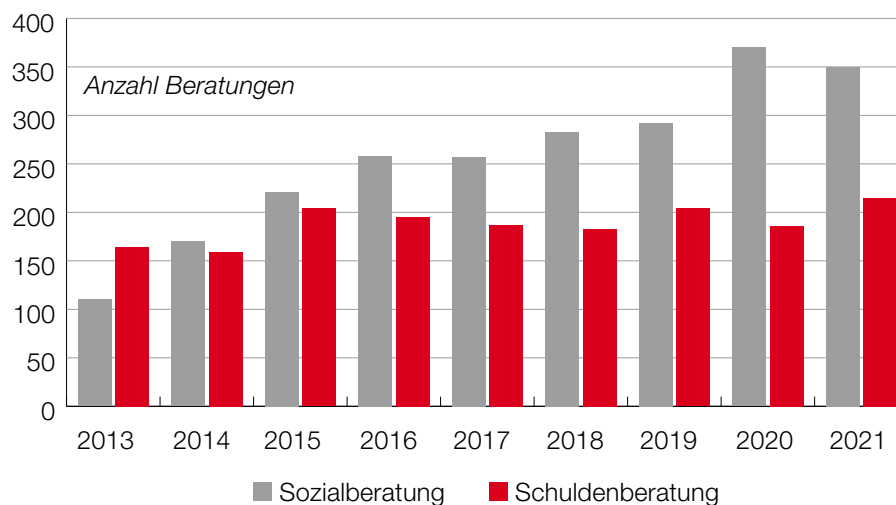
Lukas Scherer, Präsident



Philipp Holderegger, Geschäftsführer

**Rückblick****— Kirchliche Sozial- und Schuldenberatung**

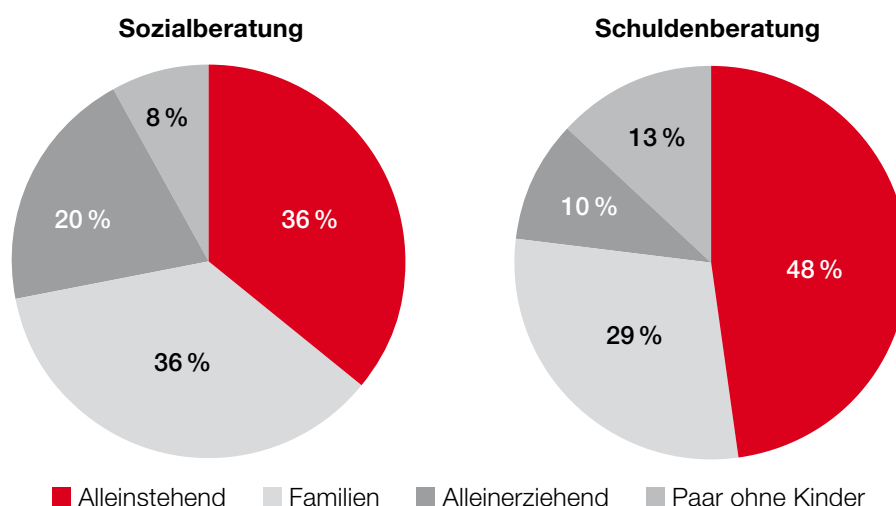
Obwohl alle die Corona-Hilfe betreffende Fälle ab Mai 2021 an die kantonalen Sozialfachstellen weitergeleitet werden konnten, haben die Fallzahlen nochmals leicht zugenommen auf 565 Fälle. Es sind grösstenteils Schweizerinnen und Schweizer, die sich an die Schuldenberatung von Caritas St. Gallen-Appenzell wenden. Die Situation von armutsgefährdeten und -betroffenen Menschen bleibt nach wie vor äusserst schwierig. Gerade für Personen, die im Tieflohnsegment arbeiten, dürfte sich auch mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen und einer Normalisierung der Wirtschaft nur wenig ändern.



Die Veränderung der Kennzahlen in der Sozialberatung und der Schuldenberatung spiegelt weitgehend den Verlauf der Corona-Krise. Während die Sozialberatungen leicht zurückgegangen sind, weil die meisten Betroffenen an die Corona-Hilfe des Kantons St. Gallen triagiert werden konnten, haben die Schuldenberatungen zugenommen und weisen einen neuen Höchststand auf. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Problematik in naher Zukunft noch weiter verschärfen wird. Für Personen, die vor Corona schon Schulden hatten, hat die Krise zu weiteren finanziellen Problemen geführt. Viele Menschen, die sich mit grössten Einschränkungen knapp über Wasser halten konnten, sind durch den Wegfall oder Kürzungen ihres ohnehin schon knappen Einkommens in Schulden geraten.

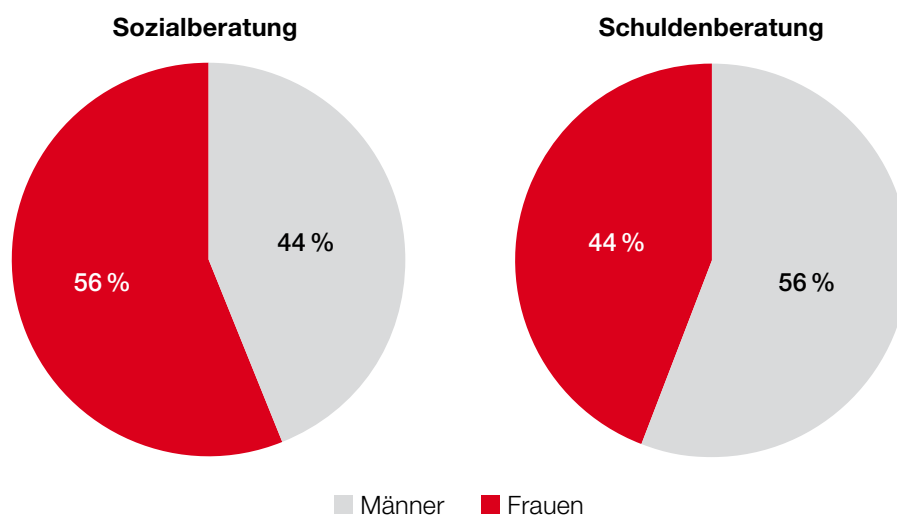
**Alleinstehend – ein Armutsrisiko**

Sowohl in der Sozial- wie auch in der Schuldenberatung ist die Gruppe «Alleinstehende» nochmals gewachsen. Viele von ihnen arbeiten im Tieflohnsegment, haben keine Berufsausbildung und/oder leben infolge einer Scheidung am Existenzminimum. Im Falle einer Arbeitslosigkeit erhalten Alleinstehende zudem nur 70 Prozent ihres ohnehin schon tiefen Lohnes. Viele dieser Menschen sind einsam, was zu psychischen Beeinträchtigungen führen kann und den Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit zusätzlich erschwert.



Die 30- bis 50-Jährigen sind nach wie vor die grösste Altersgruppe in der Schuldenberatung. Ihr Anteil ist von 55 auf 62 Prozent gestiegen. Auch bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (18-25-jährig) haben die Fallzahlen nochmals zugenommen. Hier könnten präventive Massnahmen helfen, eine Verschuldung zu verhindern.

Während in der Schuldenberatung die Männer mehr als die Hälfte ausmachen, sind es immer noch mehrheitlich Frauen, die die Sozialberatung in Anspruch nehmen. 2021 ist jedoch der Anteil der Männer von 37 auf 44 Prozent gestiegen.



### Armut trotz fester Anstellung

Seit Mai 2021 werden Arbeitsbranche und Einkommenssituation der Klientinnen und Klienten erhoben. Eine abschliessende Aussage ist noch nicht möglich. Aber gerade im Tieflohnsegment zeigt sich auf erschreckende Weise, dass auch eine Festanstellung keine Garantie ist für ein Einkommen, das für den Lebensunterhalt reicht. Viele Menschen fristen ihr Dasein am Existenzminimum oder als Working Poor, obwohl sie einer regelmässigen Arbeit nachgehen.

## Sozialpolitisches Engagement

Zu den Schwerpunkten des sozialpolitischen Engagements von Caritas St. Gallen-Appenzell gehörte die Abschaffung der «Schwarzen Liste». Nach intensiver Überzeugungsarbeit wurde im Februar 2021 im Kantonsrat St. Gallen eine überparteiliche Motion eingereicht, mit dem Ziel, diese Liste abzuschaffen. Die über 10'000 Personen, die auf der Liste aufgeführt waren, erhielten nur noch im Notfall ärztliche Behandlung. Der grösste Teil dieser Menschen ist armutsbetroffen und lebt am Existenzminimum. Im September wurde die Motion gutgeheissen, und per 1. Dezember 2021 wurde die Liste im Kanton St. Gallen abgeschafft.



Endlich wurde die schwarze Liste abgeschafft.

Auch wenn mit der Abschaffung ein wichtiger Meilenstein erreicht wurde, gibt es in der Sozialpolitik noch viel zu tun. Dazu gehört die «individuelle Prämienverbilligung», die ausgerichtet werden soll, wenn die Krankenkassenprämie mehr als 10 Prozent des Einkommens beträgt. Obwohl die Prämien in den letzten 20 Jahren um rund 230 Prozent gestiegen sind, wurde die Summe der geleisteten Prämienverbilligungen kaum erhöht. Die Zusammenhänge sind sehr komplex, und es wird noch sehr viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit brauchen, bis eine befriedigende Lösung gefunden und umgesetzt ist.

Ein weiteres Thema sind die Elternschaftsbeiträge, die armutsbetroffenen Familien die ersten sechs Monate nach der Geburt eines Kindes entlasten sollen. Obwohl diese Beiträge zur finanziellen Entlastung gesetzlich verankert sind, wissen Berechtigte kaum davon. Und den Verantwortlichen auf den Ämtern scheint es kein Anliegen zu sein, auf diese Möglichkeit hinzuweisen, da die Elternschaftsbeiträge der Gemeinde Aufwand und Kosten verursachen. Auch hier setzt Caritas St. Gallen-Appenzell an und liefert Hintergrundinformationen, Fakten und Argumente, damit die Ausrichtung der Beiträge künftig nicht mehr von politischem Druck oder dem Goodwill von Beamtinnen und Beamten abhängig ist.



**125**  
Onlineberatungen



**122**  
Telefonberatungen



**217**  
Kurzberatungen  
bis 30 Minuten



**565 Fälle**  
bearbeitet



**314 000 Franken**  
reguläre Überbrückungshilfe  
(davon 200 000 durch  
Gesuche rückfinanziert)



**335**  
Corona-Gesuche  
(Januar bis April)



**200 000 Franken**  
Corona-  
Überbrückungshilfe  
(Januar bis April)

Ab Mai 2021 konnten Gesuche im Zusammenhang mit Corona an die Corona-Hilfe des Kantons St. Gallen weitergeleitet werden

### Lokal spenden, lokal helfen

Die Frage, wo und wofür die Spenden eingesetzt werden, die Caritas St. Gallen-Appenzell erhält, wird von Spenderinnen und Spendern immer wieder gestellt. Viele wünschen sich, dass ihre Spende möglichst lokal eingesetzt wird und Armutsbetroffenen in der Nähe zugutekommt. Vor vier Jahren gründete Lorenz Bertsch, Leiter der Regionalstelle Sarganserland, den Fonds «Überbrückungshilfe Sarganserland». Seine Bekanntheit und das grosse Vertrauen, das er in der Bevölkerung und insbesondere in den Kirchgemeinden geniesst, lassen die Spenden für den Fonds fließen. Allein 2021 beliefen sich diese auf 90'000 Franken. Damit konnte Armutsbetroffenen ganz gezielt, rasch und unbürokratisch geholfen werden. Auch der «Aktivitätenfonds Sarganserland» wird von grosszügigen Spenderinnen und Spendern geäußert. Aus diesem Fonds werden beispielsweise Weiterbildungen finanziert, welche die Chancen auf eine neue Arbeitsstelle verbessern. Oder es werden Vereinsbeiträge für armutsbetroffene Kinder übernommen, damit auch sie in einem Fussballclub mitspielen oder in einem Turnverein mitmachen können.



Soziale Teilhabe ermöglichen – ein wichtiges Element in der Armutsbekämpfung

**Rückblick**

Das Team der Diakoniewerks bildet die Fachstelle Diakonie des Bistums St. Gallen und übernimmt in dieser Funktion vielfältige Vernetzungs- und Bildungsaufgaben. Sie unterstützt und fördert die Diakonie in den Seelsorgeeinheiten als aktiven und lebendigen Teil kirchlicher Gemeinschaft (#diakoniebistumsg). Mit den Verantwortlichen in den Seelsorgeeinheiten spricht sie die Menschen für ein freiwilliges Engagement an – im Sinne gelebter Solidarität – und fördert so die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Bedingt durch Coronapandemie konnten weiterhin viele Bildungsanlässe nicht durchgeführt werden. Die Zeit wurde genutzt, die Angebote interaktiv weiterzuentwickeln. Erste Umsetzungen mit Schulklassen oder Firmgruppen stiessen auf gute Resonanz.

Das Seminar «Soziales Engagement» ist weiterhin ein einzigartiges Angebot, und die Rückmeldungen von Absolventinnen und Absolventen sind positiv. 2021 wurde es in Gossau mit 10 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt. 2022 findet das Seminar zum 37. Mal statt und wird in Altstätten durchgeführt.

**Präsenz verstärkt**

Mit Olivia Conrad, die seit dem Herbst 2020 in Sargans tätig ist, und Carla Zappa, die als Ersatz für Roger Scherrer seit Dezember 2021 in Uznach arbeitet, ist das Diakonieteam nun wieder komplett. Dass die Corona-Einschränkungen im Sommer etwas gelockert worden waren, machte persönliche Kontakte wieder möglich und damit das Kennenlernen und die Vernetzung in den Pfarreien etwas einfacher. Auch wenn die Diakoniewerks erst kurze Zeit in den Regionalstellen Sargans und Uznach präsent ist, konnte sie schon viel bewirken. Aus Ideen wurden Projekte, die nun, breit abgestützt, realisiert werden sollen. Mit der Präsenz der Diakoniewerks in den beiden Regionalstellen haben die Ressortbeauftragten jetzt eine direkte Ansprechpartnerin in der Region.

**In Kontakt bleiben**

Der seit Ende 2018 dreimal jährlich erscheinende Newsletter wird sehr geschätzt; er wurde bereits über 150 Mal abonniert. Ergänzt wird er durch die monatlichen, sogenannten «diakonischen Anstupser». Mit dieser Aktion, die im Mai 2021 für vorerst ein Jahr startete, sollen Engagierte in den Pfarreien zu spontanen, einfachen und niederschweligen diakonischen Aktionen ermutigt werden. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Die monatlichen Anstupser mit unterschiedlichen Ideen animieren zum Mit- und Selbermachen. Ob das ein «Bei-uns-haben-alle-Platz-Bänkli» ist, ein Repair-Café, gemeinsames Gärtnern oder eine Schreibaktion, es gibt unzählige Möglichkeiten. Die Angebote können wiederkehrend oder eine einmalige Aktion sein. Die Fachstelle Diakonie unterstützt bei der Ausarbeitung des Konzepts und hilft nötigenfalls vor Ort bei der Realisierung. Bei Bedarf



kann ein Unterstützungsbeitrag des Fonds Diakonieanimation beantragt werden, damit gute Ideen nicht an den finanziellen Hürden scheitern. 2021 wurden sieben Projekte mit insgesamt 25'673 Franken aus dem Fonds unterstützt.

## Das Jahr 2021

### Rückblick



Ein diakonischer Anstupser - das Bänkli für alle.

### Vieles für viele

Weil während der Pandemie keine Geheimen Wünsche erfüllt werden konnten, wurde das Projekt «Schenk einen Brief» lanciert, welches auf ein grosses Echo stiess. Bis Ende Jahr wurden über 120 Briefe an alte und einsame Menschen verteilt.

Ebenfalls ein grosser Erfolg war das in Zusammenarbeit mit den Seelsorgeeinheiten Wil und St.Gallen durchgeführte Familienlager im Kiental. Geflüchtete und Schweizer Familien verbrachten miteinander eine Ferienwoche, in der Integration im wahrsten Sinne des Wortes gelebt wurde. Eine Wiederholung in anderen Regionen wird angestrebt.

Ein gutes Beispiel für die Unterstützung durch die Fachstelle ist die Schaffung des B-Treffs in Wattwil. In einer breit abgestützten Arbeitsgruppe wird ein Treffpunkt möglich werden, der im Mai 2022 eröffnet wird. Das Projekt „Escaperoom“ im Offenen Haus St. Gallen wird ebenfalls finanziell unterstützt, und die Inhalte für das pädagogische Begleitprogramm zum Thema Armutsbekämpfung werden gestaltet. So wird die Thematik in der Kombination von kreativem Rätselspiel und Schul- lektionen nähergebracht.

Trotz Corona wurde die Weihnachtsaktion «Eine Million Sterne» an 20 Orten durchgeführt. Auch der «umgekehrte Adventskalender» und weitere Weihnachtsaktionen in den Regionen konnten dank und mit vielen Helfenden wieder umgesetzt werden.

**Rückblick**

Die Caritas-Märkte hatten 2020 unter schwierigsten Voraussetzungen einen enormen Ansturm zu bewältigen. Die unerwartete und erfreuliche Erholung des Arbeitsmarkts dürfte dazu beigetragen haben, dass sich Umsatz und Kundenzahlen 2021 insgesamt wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt haben. Während der Markt in St. Gallen im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte, sind in Wil sowohl Umsatz wie auch Kundenzahlen deutlich gestiegen. Der Umsatz pro Kunde und Einkauf hat in beiden Märkten um 5 respektive 6 Prozent zugenommen.



Einkäufe im Caritas-Markt entlasten das knappe Budget.

**Schwierige Zeiten für die Begegnungscafés**

Aufgrund der wechselnden Vorschriften des BAG mussten s'Kafi in St. Gallen und das CafiTass in Wil immer wieder über längere Zeit geschlossen werden. Die Besucherzahlen blieben daher eher bescheiden, aber die Wiedereröffnung wurde jeweils gut aufgenommen. In St. Gallen wurde die Zeit des Lockdowns im Frühjahr dazu genutzt, das s'Kafi neu zu möblieren und eine Kinderecke einzurichten. Diese wird nun rege genutzt. Für das CafiTass konnten ein paar Bistrotische angeschafft werden, sodass die Gäste nun vor dem Markt im Freien einen Kaffee geniessen können.

**Lehrstelle geschaffen**

Eine abgeschlossene Ausbildung ist die wichtigste Grundlage für ein selbstbestimmtes und finanziell unabhängiges Leben. In einigen Branchen sind Lehrstellen jedoch Mangelware. Daher wurde im Caritas-Markt St. Gallen eine Lehrstelle im Detailhandel geschaffen. Voraussetzung war unter anderem, dass die beiden Verantwortlichen einen Berufsbildnerinnenkurs absolvierten. Auf die Ausschreibung gingen zahlreiche Bewerbungen ein; Anfang August 2021 startete Alma Shaipi die dreijährige Lehre als Detailhandelsfachfrau EFZ und bereichert das Team.

### Ausblick

Auch im kommenden Jahr werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie Caritas St. Gallen-Appenzell weiter beschäftigen. Die längerfristigen wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie sind noch nicht absehbar, und armutsbetroffene und -gefährdete Menschen werden weiterhin in hohem Mass auf Unterstützung und Solidarität angewiesen sein.

### Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Niemand hätte es für möglich gehalten, dass in Europa ein Krieg ausbricht, der binnen weniger Wochen Millionen von Menschen aus der Ukraine zur Flucht aus ihrem Heimatland zwingt. Nicht zu reden von der unvorstellbaren Not der Menschen in den zerbombten Städten, die nicht flüchten können oder wollen. Unmittelbar nach Kriegsausbruch erfasste eine riesige Welle von Solidarität die Schweiz. Die verschiedenen Hilfsangebote müssen nun organisiert und koordiniert werden. In enger Zusammenarbeit mit weiteren Sozial- und Hilfswerken sorgt Caritas dafür, dass die Hilfe am richtigen Ort ankommt. Und dass Geflüchtete eine geeignete Unterkunft finden und die nötige Unterstützung erhalten, um sich hier zurechtzufinden. Eine äusserst fordernde und emotional auch belastende Aufgabe, die Caritas St. Gallen-Appenzell 2022 intensiv beschäftigen wird.



Mitarbeitende der Caritas Schweiz registrieren eine Gruppe von ukrainischen Flüchtlingen.

# Bilanz

| <b>Bilanz<br/>per 31. Dezember 2021</b>          | <b>2021</b>       | <b>2020</b>       |
|--------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Aktiven</b>                                   | <b>2'263'029</b>  | <b>1'903'265</b>  |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |                   |                   |
| Flüssige Mittel                                  | 2'007'711         | 1'481'331         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 109'484           | 202'325           |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 0                 | 3'350             |
| Vorräte                                          | 45'000            | 40'000            |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | 5'998             | 69'100            |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                      | <b>2'168'193</b>  | <b>1'796'106</b>  |
| <b>Anlagevermögen</b>                            |                   |                   |
| Finanzanlagen                                    | 37'951            | 37'951            |
| Beteiligungen                                    | 1                 | 1                 |
| Sachanlagen                                      | 56'884            | 69'207            |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                      | <b>94'836</b>     | <b>107'159</b>    |
| <b>Passiven</b>                                  | <b>-2'263'029</b> | <b>-1'903'265</b> |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -147'440          | -155'968          |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | -49'599           | -31'434           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | -21'785           | -26'204           |
| <b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>          | <b>-218'823</b>   | <b>-213'607</b>   |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                |                   |                   |
| Rückstellungen                                   | -42'600           | -59'200           |
| <b>Total langfristiges Fremdkapital</b>          | <b>-42'600</b>    | <b>-59'200</b>    |
| <b>Zweckgebundene Fonds</b>                      |                   |                   |
| <b>Total zweckgebundene Fonds</b>                | <b>-1'411'489</b> | <b>-1'273'760</b> |
| <b>Organisationskapital</b>                      |                   |                   |
| <b>Total Organisationskapital</b>                | <b>-590'118</b>   | <b>-356'698</b>   |

Die vollständige Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht kann unter [www.caritas-stgallen.ch/wer-wir-sind/jahresberichte-und-jahresrechnungen](http://www.caritas-stgallen.ch/wer-wir-sind/jahresberichte-und-jahresrechnungen) abgerufen werden.



| <b>Betriebsrechnung<br/>für das am 31.12. abgeschlossene Geschäftsjahr</b> | <b>2021</b>       | <b>2020</b>       |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Betriebsertrag</b>                                                      | <b>4'024'437</b>  | <b>4'843'334</b>  |
| <b>Spenden</b>                                                             |                   |                   |
| Spenden                                                                    | 418'612           | 469'065           |
| Legate/Erbschaften                                                         | 10'000            | 0                 |
| <b>Total Spenden</b>                                                       | <b>428'612</b>    | <b>469'065</b>    |
| <b>Beiträge</b>                                                            |                   |                   |
| Beiträge Dritter                                                           | 1'731'454         | 2'362'723         |
| Beiträge der öffentlichen Hand                                             | 297'771           | 292'346           |
| <b>Total Beiträge</b>                                                      | <b>2'029'225</b>  | <b>2'655'069</b>  |
| <b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>                               |                   |                   |
| <b>Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>                         | <b>1'566'600</b>  | <b>1'719'199</b>  |
| <b>Aufwand</b>                                                             | <b>-3'651'742</b> | <b>-3'650'102</b> |
| <b>Projektaufwand</b>                                                      |                   |                   |
| Projektaufwand                                                             | -1'387'644        | -1'392'237        |
| Personalaufwand                                                            | -1'389'810        | -1'291'822        |
| Raumaufwand                                                                | -140'887          | -246'395          |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz                                             | -30'755           | -24'938           |
| Fahrzeug- und Transportaufwand                                             | -24'388           | -36'452           |
| Verwaltungsaufwand                                                         | -9'625            | -40'727           |
| Abschreibungen                                                             | 0                 | 0                 |
| <b>Total Projektaufwand</b>                                                | <b>-2'983'110</b> | <b>-3'032'571</b> |
| <b>Sammelaufwand</b>                                                       |                   |                   |
| <b>Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>                     | <b>-64'700</b>    | <b>-65'386</b>    |
| <b>Administrativer Aufwand</b>                                             |                   |                   |
| Personalaufwand                                                            | -329'522          | -324'969          |
| Raumaufwand                                                                | -78'566           | -46'991           |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz                                             | -24'240           | -21'251           |
| Fahrzeug- und Transportaufwand                                             | -114              | -39               |
| Verwaltungsaufwand                                                         | -159'167          | -145'432          |
| Abschreibungen                                                             | -12'323           | -13'463           |
| <b>Total administrativer Aufwand</b>                                       | <b>-603'932</b>   | <b>-552'145</b>   |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                                             | <b>372'695</b>    | <b>1'193'232</b>  |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                      | <b>-4'114</b>     | <b>-2'675</b>     |
| <b>Organisationsfremdes Ergebnis</b>                                       | <b>2'567</b>      | <b>810</b>        |
| <b>Jahresergebnis (vor Fonds-/Kapitalbewegungen)</b>                       | <b>371'148</b>    | <b>1'191'367</b>  |
| <b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>                                    | <b>137'728</b>    | <b>1'033'392</b>  |
| <b>Jahresergebnis (vor Kapitalbewegungen)</b>                              | <b>233'419</b>    | <b>157'974</b>    |

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Delegiertenversammlung der

**Caritas St. Gallen-Appenzell, St. Gallen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Caritas St. Gallen-Appenzell für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

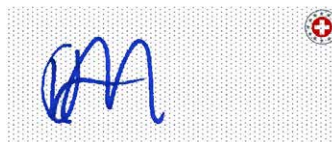
Luzern, 31. März 2022

BDO AG



ppa. Christoph Stadelmann

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte



i. V. Tim Zeder

Zugelassener Revisor

Beilage  
Jahresrechnung

**Caritas St. Gallen-Appenzell und Regionalstelle St. Gallen**

Langgasse 13 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 577 50 10

**Caritas-Gewerbe St. Gallen**

Dürrenmattstrasse 24 | 9015 St. Gallen | Telefon 079 944 62 01

**Caritas-Markt St. Gallen**

Langgasse 11 | 9008 St. Gallen | Telefon: 071 244 79 29

**Caritas-Markt Wil**

Lerchenfeldstrasse 4 | 9500 Wil | Telefon: 071 911 72 45

**Kirchlicher Sozialdienst Werdenberg**

Schingasse 2 | 9470 Buchs | Telefon: 081 725 90 25

**Regionalstelle Sargans**

St. Gallerstrasse 16 | 7320 Sargans | Telefon: 081 725 90 20

**Regionalstelle Uznach**

Städtchen 27 | 8730 Uznach | Telefon: 055 285 14 60

**Spendenkonto:**

PC 90-155888-0

Bank IBAN: CH65 0900 0000 9015 5888 0

**Mit TWINT spenden:**

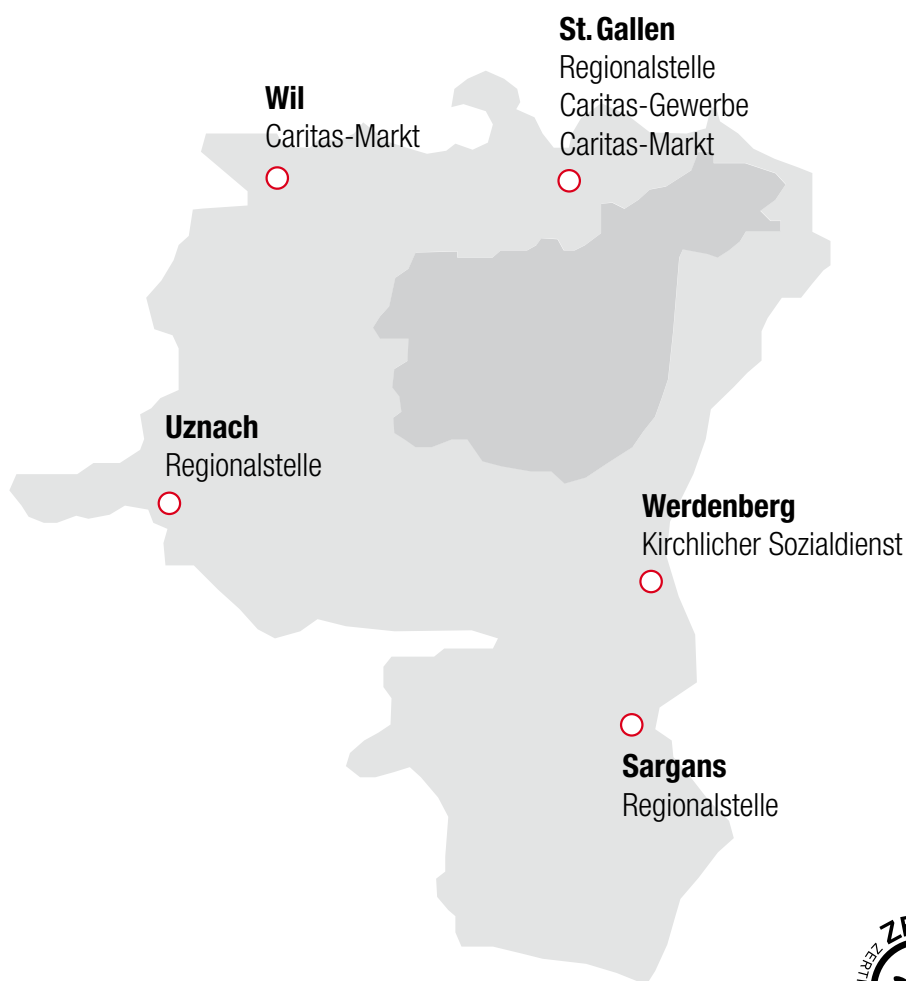
**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen







**Caritas St. Gallen-Appenzell**

Langgasse 13

9008 St. Gallen

Telefon 071 577 50 10

info@caritas-stgallen.ch

[www.caritas-stgallen.ch](http://www.caritas-stgallen.ch)

Spendenkonto: PC 90-155888-0 | Bank IBAN CH65 0900 0000 9015 5888 0



Fotos: Conradin Frei (Titel- und Rückseite),  
Andreas Schwaiger (S.7), Gregor Scherzinger (S.9),  
Peter Dotzauer (S.10), Ghislaine Heger (S.11)